

GERATAL-ANZEIGER

**Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft
„Geratal/Plaue“**

- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -
- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

Mitgliedsgemeinden:

Elgersburg, Martinroda mit OT Angelroda und
Stadt Plaue mit OT Neusiß und OT Rippersroda

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal/Plaue“ verteilt.

35. Jahrgang

Freitag, den 26. Juli 2024

Nr. 15 / 30. Woche

Nächster Redaktionsschluss

Dienstag, den 30. Juli 2024

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 9. August 2024

Elgersburger Erstklässler rollen im



Foto: Birgit Philipp

US-Schulbus zum Zuckertütenfest

Behördenwegweiser

Behördenwegweiser			
Obergeschoss			
Abteilung	Name	Telefonnummer	E-Mail
Gemeinschaftsvorsitzende	Frau K. Michalski	03677 7943-31	k.michalski@geratal.de
Baubetreuung	Frau C. Henkel	03677 7943-44	c.henkel@geratal.de
Baubetreuung	Frau S. Preiß	03677 7943-33	s.preiss@geratal.de
Liegenschaften	Frau S. Meier-Stang	03677 7943-35	s.meier-stang@geratal.de
Steueramt	Frau K. Walther	03677 7943-34	k.walther@geratal.de
Sekretariat	Frau E. Eisoldt	03677 7943-31	vg@geratal.de
Erdgeschoss			
Abteilung	Name	Telefonnummer	E-Mail
Einwohnermeldeamt Friedhofsverwaltung	Frau H. Kämpf	03677 7943-36	h.kaempf@geratal.de
Kasse	Frau M. Lindner	03677 7943-46	m.lindner@geratal.de
Kämmerein	Frau T. Löw	03677 7943-37	t.loew@geratal.de
Kämmerei	Herr A. Hachmeister	03677 7943-42	a.hachmeister@geratal.de
Personal/Kita/ Vertretung Einwohnermeldeamt	Frau S. Heißner	03677 7943-50	s.heissner@geratal.de
Versicherungen, Wohnungswesen, Vereinsförderung, Ordnungsamt	Frau E. Trümpert	03677 7943-51	e.truempert@geratal.de
Kontaktbereichsbeamter	Herr T. Knoch	0152 01424224	t.knoch@polizei.thueringen.de
VG „Geratal/Plaue“			

Allgemeininformationen**Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
außer Einwohnermeldeamt**

Bitte vereinbaren Sie für das Einwohnermeldeamt einen Termin. Die Abholung von Dokumenten ist ohne vorherige Terminabsprache möglich.

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

OT Geraberg

Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal

Homepage: www.geratal.de

per E-Mail: vg@geratal.de

Telefon: 03677 7943-0

Telefax 03677 7943-43

Öffnungszeiten der Verwaltung

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes**Bitte Termin vereinbaren.**

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 12:00 - 17:00 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Sprechzeiten Kontaktbereichsbeamte

t.knoch@polizei.thueringen.de

Dienstag 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Amtsblatt Veröffentlichungen

E-Mail:

zeitung@geratal.de

Bitte senden Sie Artikel bis zum Redaktionsschluss, damit diese berücksichtigt werden können. Der zukünftige Redaktionsschluss kann dem Amtsblatt (Titelblatt) entnommen werden.

Sie haben keinen Geratal-Anzeiger erhalten?

Dann richten Sie sich bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an **Tel.: 03677 205031** oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langwiesen.de

Jugendpflegerin

Anett Grass 03677 469279

täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr 0173 9714433

E-Mail: anett.grass@googlemail.com

AGATHE - Älter werden in der Gemeinschaft; Thüringer Initiative gegen Einsamkeit

Landratsamt Ilm-Kreis

Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt

Antje Hübel 0151 67652721

E-Mail: Agathe-raum-nord@ilm-kreis.de

Seniorenbeirat der Stadt Plaue

Karin Sauer 0176 36395495

Revierförster

Stadt Plaue, OT Neusiß

Herr Michael Tausch, Forststr. 71, 99097 Erfurt

..... 036209 43020

..... 0172 3480103

Michael.tausch@forst.thueringen.de

Ab Januar 2024 findet jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Plaue im Zimmer der Jagdgenossenschaft (Erdgeschoss) eine Sprechstunde statt.

Martinroda, Elgersburg

Herr Kümmerling 0172 3480167

Kreis- und Landesbehörde

Landratsamt Ilm-Kreis

Hauptsitz / Postanschrift

Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt

Telefon: 03628 738-0

Fax: 03628 738-111

E-Mail: landratsamt@ilm-kreis.de

Allgemeine Sprechzeiten

Dienstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 14:30 Uhr

Landratsamt Ilm-Kreis Außenstelle Ilmenau

Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau

Telefon: 03677 657-0

Fax: 03677 841075

Sprechzeiten Bürgerservice**Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau:**

Montag 08:30 - 12:00 Uhr
 Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
 Freitag 08:30 - 12:00 Uhr

Sprechzeiten Gesundheitsamt**Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau:**

Dienstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 14:30 Uhr
 Donnerstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

Sprechzeiten Jugendamt**Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau:**

Bitte melden Sie sich telefonisch (03628 738-601) oder per E-Mail unter jugendamt@ilm-kreis.de an für einen Termin.

Wichtige Notrufnummern

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt 112
Frauenhaus/Beratung 0361 7462145
 E-Mail: frauenhaus@stadtmission-erfurt.de
 Homepage: www.frauenhaus-erfurt.de

Giftinformationszentrum**c/o HELIOS Klinikum Erfurt**

Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt

Notruf: **0361 730730****Telefax:** **0361 7307317****E-Mail:** ggiz@ggiz-erfurt.de

Homepage: www.ggiz-erfurt.de

Hilfe und Beratung**Telefonseelsorge**

Ein offenes Ohr für alle Anliegen

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle

kostenfreie Rufnummern, die Telefonnummer des Anrufenden wird nicht angezeigt!

- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1110333
- Elterntelefon: 0800 1110550
- Evangelische Telefonseelsorge: 0800 1110111
- Katholische Telefonseelsorge: 0800 1110222

per chat www.online.telefonseelsorge.de

Versorgung/Entsorgung/Bereitschaft**Diensthabende Ärzte / Zahnärzte**

der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) 116 117

Wasser-Notruf Arnstadt 03628 6093

nach Dienstende: 0170 2779691

Wasser-Notruf Ilmenau 03677 64850**Strom-Notruf TEN** 0800 6861166**Gas-Notruf TEN** 0800 6861177**Stadtwerke Ilmenau** 03677 788222**Stadtwerke Arnstadt** 03628 7450**Energie-Notruf TEN** 0361 7390-7390**Sperr-Notruf** 116 116 [kostenfrei]

(zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten

sowie elektronischen Berechtigungen)

Bundespolizei 0180 5234566

[0,14 Euro je angefangene Minute]

(bei Notfällen an Bahnanlagen, Flughäfen, Grenzübergängen)

Funkstörungen / Empfangsstörungen 0180 3232323

[0,09 Euro je angefangene Minute]

(bei Fernseh- und Rundfunkanlagen können bei der Bundes-

netzagentur gemeldet werden)

Bekanntmachungen - amtlicher Teil**Einwohnermeldeamt geschlossen!**

Aufgrund einer Weiterbildung des zuständigen Personals ist das Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ am

**Dienstag, 6. August
 ganztägig geschlossen.**

Stellenausschreibung

In der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

technische Kraft (m/w/d)

in Teilzeit (30 Wochenstunden) zu besetzen.

Die Arbeiten werden in den öffentlichen Gebäuden der Verwaltungsgemeinschaft durchgeführt.

Ihre vorwiegenden Aufgaben:

- Unterhaltsreinigung in Kita-Einrichtungen (Sanitärbereich, Flure, Büro- und Gruppenräume, sonstige Räume)
- Küchenservice in Kita-Einrichtungen
- Reinigungsarbeiten im Sanitär- und Bürobereich, Flure, Archivräume, sonstiger Räume im Dienstgebäude der VG

Wir erwarten:

- Erfahrungen im hauswirtschaftlichen Bereich
- Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
- gründliches, umsichtiges und selbstständiges Arbeiten

Wir bieten:

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Bezahlung nach den Tarifvorschriften des öffentlichen Dienstes (TVöD) (monatliches Tabellenentgelt inklusive Einmalzahlungen wie Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt)
- Betriebliche Altersvorsorge im Beschäftigungsverhältnis

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien von Zeugnissen und lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Beurteilungen und evtl. Referenzen an die

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Frau K. Michalski

Geraberg

Zum Bahnhof 59a

99331 Geratal

Soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN-A4-Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichten.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Thüringer Datenschutzgesetz.

Michalski

Gemeinschaftsvorsitzende

**Impressum****Geratal-Anzeiger****Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“****Herausgeber:** Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ OT Geraberg, Zum

Bahnhof 59a, 99331 Geratal, Tel. 03677 / 7943-0, Fax 03677 / 7943-43, E-Mail:

vg@geratal.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTIH Medien KG, In den Folgen 43, 98693

Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77

/ 20 50 - 21 **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Ronald Koch, erreichbar unter Tel.:0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langwiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigent-****teil:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der

Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen

nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen

gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige

Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von

uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei

unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe

keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner

Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** in der Regel 14täglich

Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall

können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Ver-

lag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung

und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische

Gruppierung verantwortlich.

Stellenausschreibung

In der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leiter*in der Kämmerei (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden) zu besetzen.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ nimmt alle Verwaltungsangelegenheiten im übertragenen Wirkungskreis für ihre Mitgliedsgemeinden wahr. Sie ist zuständig für die Stadt Plaue, Gemeinde Elgersburg und Gemeinde Martinroda. Mit ungefähr 60 Beschäftigten werden die Aufgaben im Verwaltungs-, Bauhof- und Kitabereich für die Gemeinden erledigt. Zur Unterstützung unseres Teams und zur Planung und Überwachung der Finanzwirtschaft in der Verwaltung suchen wir ein*e pflichtbewusste Mitarbeiter*in.

Ihre Aufgaben:

- Leitung der Finanzverwaltung mit derzeit zwei weiteren Beschäftigten
- Erstellung und Vollzug von Haushalts-/Nachtragsplänen, Finanzplänen; Jahresrechnungen mit ergänzenden Anlagen
- Kassen- und Rechnungsprüfung
- Analysen, Statistiken im Zusammenhang mit der Haushalts- und Finanzplanung
- Führung von Haushaltsüberwachungslisten, Registratur und Archivierung
- Auswertung von Prüfberichten
- Aufnahme von Darlehen und Anlage von Festgeldern
- Erstellung von Abrechnungen (Umlagen, Personal- und Betriebskosten) sowie Folgeberechnungen und Berechnung von Abschreibungen
- Kalkulation von Gebühren bei kostenrechnenden Einrichtungen, Kostenanalyse
- Abschluss von Versicherungen für die Kommune sowie Geldendmachung von Schäden
- Gebührenabrechnungen im Bereich Schwimmbad, Abrechnung Fahrtenbücher

Wir erwarten:

- eine Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder ein Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt*in (VWA) bzw. Verwaltungsfachwirt*in (FLI) oder ein vergleichbarer Abschluss im Bereich des Finanzwesens.
- Kenntnisse im allgemeinen und besonderen Verwaltungsrecht, Kommunalrecht ThürKO; ThürGemHV
- sicherer Umgang mit MS Office Anwendungen

- selbstständige, äußerst sorgfältige und schnelle Arbeitsweise; Motivation, Engagement und Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Integrität, Organisationsstalent, bürger- und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Führungsqualitäten und sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- eine mehrjährige Berufserfahrung in der Finanzverwaltung wäre wünschenswert
- Bereitschaft zur Teilnahme an Sitzungen außerhalb der Regelarbeitszeit

Wir bieten:

- Unbefristetes Dienst- oder Arbeitsverhältnis
- Bezahlung nach beamtenrechtlichen Vorschriften in Thüringen
- oder nach den Tarifvorschriften des öffentlichen Dienstes (TVöD) (monatliches Tabellenentgelt inklusive Einmalzahlungen wie Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt)
- Eigenverantwortliche Arbeitsgestaltung
- Unterstützung bei persönlicher Fort- und Weiterbildung
- Ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- Betriebliche Altersvorsorge im Beschäftigungsverhältnis

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien von Zeugnissen und lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Beurteilungen und evtl. Referenzen an die

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
Frau K. Michalski
Geraberg
Zum Bahnhof 59a
99331 Geratal

Soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN-A4-Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden wir Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichten.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Thüringer Datenschutzgesetz.

Michalski
Gemeinschaftsvorsitzende

Gemeinde Elgersburg

Information zur Bürgermeistersprechstunde

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund überschneidender Termine außerhalb des Ortes kann ich in den kommenden Monaten nicht immer zu den gewohnten Sprechzeiten anwesend sein.

In den Monaten Juni bis August 2024 findet die Bürgermeistersprechstunde an den folgenden Terminen jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt:

Mittwoch, den 31.07.2024

Mittwoch, den 21.08.2024

Mittwoch, den 28.08.2024

Änderungen vorbehalten.

Auch außerhalb der genannten Zeiten stehe ich Ihnen für Fragen natürlich jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen mich telefonisch unter **0171 26 022 53**.

Falls erforderlich können wir einen Gesprächstermin vereinbaren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
M. Augner
Bürgermeister

Gemeinde Martinroda

Bürgermeistersprechstunde Gemeinde Martinroda

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
die Bürgermeistersprechstunde findet jeweils **mittwochs** in der
Zeit von **17:00 bis 18:00 Uhr** wie folgt statt:

Gemeindebüro Angelroda 24.07.2024
Gemeindebüro Martinroda 31.07.2024

Auch außerhalb der vorgenannten Sprechzeiten können Sie bei
mir individuell einen Termin unter 0171 7014308 vereinbaren.

Weiterhin sind die Gemeindebüros durch Mitarbeiterinnen der
Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ wie folgt besetzt:

Gemeindebüro Angelroda	31.07.2024	14:00 bis 15:00 Uhr
	14.08.2024	
	28.08.2024	
	11.09.2024	
Gemeindebüro Martinroda	08.08.2024	15:00 bis 16:00 Uhr
	22.08.2024	
	05.09.2024	

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die:

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
03677 7943-0
vg@geratal.de

B. Morgenbrod
Bürgermeisterin

Stadt Plaue

Bürgermeistersprechstunden der Stadt Plaue

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
die Bürgermeistersprechstunde findet jeweils **donnerstags** in
der Zeit von **17:00 bis 19:00 Uhr** im Rathaus der Stadt Plaue
statt.

Auch außerhalb der Sprechzeiten können Sie bei mir ein-
nen individuellen Termin unter 0172/6623621 oder über
info@stadt-plaue.de vereinbaren.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die:

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
03677 7943-0
vg@geratal.de

C. Janik
Bürgermeister

Stadt Plaue / Ortsteil Neusiß

Bürgermeistersprechstunde Ortsteil Neusiß

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
die Bürgermeistersprechstunde findet jeden **Donnerstag** in der
Zeit von **17:00 Uhr bis 18:00 Uhr** im Gemeindebüro, Neusiß Nr.
19 statt.

In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die:

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
OT Geraberg
Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal
Tel. 03677/7943-0
Fax 03677/7943-43
E-Mail vg@geratal.de

M. Ley
Ortsteilbürgermeisterin

Andere Institutionen und Einrichtungen



DER BÜRGERBEAUFTRAGTE DES FREISTAATS THÜRINGEN

Sprechtage des Thüringer Bürgerbeauftragten in Arnstadt

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, kommt zu
einem Sprechtag nach Arnstadt. Bürgerinnen und Bürger wer-
den im Rahmen des Sprechtags beraten und können ihre Anlie-
gen vorbringen.

Der Sprechtag findet statt am:

27. August 2024
ab 9:00 Uhr
im Landratsamt Ilm-Kreis,
Ritterstraße 14 (Raum 240 /1. OG),
99310 Arnstadt

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass Interes-
sierte zuvor einen **persönlichen Gesprächstermin** unter der
Telefonnummer **0361/57 3113871** vereinbaren. Unterlagen zu
den Anliegen, wie etwa Bescheide oder andere Behördenschrei-
ben, sollten zu den Terminen bereits mitgebracht werden.

Im Gespräch versuche ich, die Anliegen der Bürgerinnen und
Bürger zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstüt-
zen. Der direkte Austausch, das Miteinanderreden und das In-
teresse für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, sind Kern-
punkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Deshalb sei es ihm
besonders wichtig, regelmäßig vor Ort in den Thüringer Kommun-
nen Sprechtage anzubieten.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft in allen Fällen, in denen
Bürgerinnen und Bürger von einer Handlung der öffentlichen
Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem
Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbe-
auftragte hilft schnell und unbürokratisch bei der Suche nach ei-
ner einvernehmlichen Lösung, klärt schwierige Sachverhalte und
erläutert rechtliche Zusammenhänge. Die Beratung ist kostenlos.

Bürgeranliegen können auch per E-Mail an
post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie schriftlich an
das Postfach 90 04 55, 99107 Erfurt gerichtet werden.

Weitere Termine für Sprechtage sowie Informationen zur Arbeit
des Bürgerbeauftragten finden Sie unter
www.buergerbeauftragter-thueringen.de

Ausschreibung zur Jagdverpachtung des Gemeinschaftsjagdbezirk West

Köditz, den 13.06.2024
Jagdgenossenschaft Köditz
Der Jagdvorstand

Nach dem Beschluss der Jagdgenossenschaftsversammlung vom
09.03.2023, dass einer Jagdpachtverlängerung bis 2030
nicht zugestimmt wird, gibt die Jagdgenossenschaft Köditz
bekannt, dass zum 01.04.2025 in der Gemarkung Ober- und
Unterköditz mit der Erteilung des Zuschlages durch die Jagd-
genossenschaftsversammlung der Jagdbezirk Köditz neu zu ver-
pachten ist.

Der GJB Köditz hat eine Gesamtfläche von 346,5435 ha. Die
jagdbare Fläche beträgt 313,9679 ha, davon sind 169,8148 ha
landwirtschaftliche Nutzfläche, 125,6897 ha Waldboden, 2,1694
ha Wasserfläche, sonstige Flächen 16,2940 ha und befriedeter
Bezirk 32,5756 ha laut Jagdkataster.

Der Gemeinschaftsjagdbezirk ist als Niederwildjagd (Rehwild,
Schwarzwild, Rotwild als Wechselwild) eingestuft.

Die Pachtdauer beträgt neun (9) Jahre.

Die Verpachtung erfolgt mittels „Einholung schriftlicher Gebote“.

Bei der Abgabe der schriftlichen Pachtgebote sind folgende Bedingungen zu beachten:

1. Das Mindestangebot als Vorgabe pro ha jagdbarer Fläche beträgt 7 €.
2. Eine Verpachtung erfolgt nur an pachtberechtigte Jäger, die ihren Hauptwohnsitz in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Ilmkreis haben.
3. Die Übernahme von Wildschaden in der Land- und Forstwirtschaft erfolgt durch den Pächter zu 100%.
4. Der Pachtvertrag wird nur mit einem Pächter abgeschlossen.
5. Es können zwei Begehreine vergeben werden.
6. Einmal jährlich zur Versammlung der Jagdgenossenschaft findet ein Jagdessen auf Kosten des Jagdpächters statt.

Gemäß § 4 Abs. (13) ThJGAVO sind schriftliche Pachtgebote dem Jagdvorstand verschlossen in einem separaten zweiten Inenumschlag einzureichen.

Der Umschlag ist mit „Pachtgebot“ und Name zu kennzeichnen.

Gemäß § 4 Abs. (12) ThJGAVO erklärt die Jagdgenossenschaft, den Zuschlag nicht an das Höchstangebot zu binden. Die Jagdgenossenschaft wird vom Höchstangebot nur dann absehen, wenn dies im Interesse der Jagdgenossenschaft erforderlich ist.

Mit dem Angebot ist eine Kopie des gültigen Jagdscheins abzugeben.

Der Termin zum Einsendeschluss ist der 07.10.2024.

Das Pachtangebot richten Sie bitte an den Vorstand der Jagdgenossenschaft:

Stadtverwaltung Königsee
Ordnungsamt
Frau Schwarz

Zur Weiterleitung an die Jagdvorsteherin E. Schmidt
07426 Königsee

Der Entwurf des Pachtvertrages mit den Pachtbedingungen und eine Karte vom Jagdrevier liegen zur Einsichtnahme bei der Jagdvorsteherin E. Schmidt Am Rosenbach 6 in 07426 Aschau (Termin über 036738 42733) aus.

Das Öffnen der Gebote erfolgt zur öffentlichen Jagdversammlung am 17. Oktober 2024, um 18 Uhr, im Vereinshaus Köditz. Teilnehmer an der Ausschreibung haben die Gelegenheit sich kurz (5 Minuten) vorzustellen.

Köditz, den 13.06.2024

Der Jagdvorstand

Ende des amtlichen Teiles

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt Dorfplan 11
99331 Geratal OT Geraberg
E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer:
Kersten Spantig 03677 / 466762

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:
Frau C. Riekehr tel. unter 0179 6688329

Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:

Frau B. Carls tel. unter 03677/466762

Sonntag, 28. Juli

10:00 Neusiß Gottesdienst Spantig

Sonntag, 04. August

10:00 Plaue Gottesdienst Meinig

14:30 Rippersroda Gottesdienst Meinig

15:00 Geraberg Singspiel für Kinder

Sonntag, 11. August

10:00 Martinroda Gottesdienst Spantig

10:30 Kleinbreitenbach Gottesdienst mit der Möglichkeit zum Mittagessen Meinig

Sonntag, 18. August

10:00 Plaue Gottesdienst Spantig

14:00 Angelroda Gottesdienst Spantig

Dienstag, 20. August

10:00 Geraberg Andacht in der Tagespflege Riekehr

Sonntag, 25. August

10:00 Geraberg Gottesdienst Spantig

Dienstag, 27. August

10:00 Geraberg Andacht im Seniorenheim Riekehr

Samstag, 31. August

18:00 Martinroda Orgelkonzert

Sonntag, 01. September

10:00 Plaue Familiengottesdienst Rost

10:00 Elgersburg Gottesdienst Spantig

14:00 Angelroda Gottesdienst Müller

Krabbelkreis für Säuglinge und Kleinkinder

donnerstags von 10:00- 11:00 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Mini-Club (für Kinder von 2 bis 6 Jahren)

mittwochs von 16:15 - 17:15 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Kinderstunde Geraberg:

donnerstags von 14:30- 16:00 Uhr

Kinderstunde Plaue:

freitags von 13:30- 15:00 Uhr

Seniorenkreis Geraberg:

14-tägig freitags 14:30 Uhr

Chor Melodiata in Geraberg:

dienstags 19:30 Uhr

Kontakt: Yvonne Mehnert Tel.: 0174 6120639

Kirchenchor in Angelroda:

dienstags 19:00 Uhr

Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

Bankverbindungen

Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach,
Plaue und Rippersroda

Ev. Kirchenkreisverband DE49 8405 1010 1010 1681 81

Verwendungszweck: jeweiliger Ort

BIC: HELADEF1ILK

Schulnachrichten

Bürgermeister Mario Augner gratuliert den Schulanfängern des Jahres 2024

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und für viele Kinder in unserer Gemeinde beginnt ein aufregender neuer Lebensabschnitt: der Schuleintritt. Der Elgersburger Bürgermeister Mario Augner gratuliert herzlich den Schulanfängern des Jahres 2024 auch im Namen des gesamten Gemeinderates und wünscht ihnen einen guten Start in ihre schulische Laufbahn.

„Der Beginn der Schulzeit ist ein ganz besonderes Ereignis im Leben eines jeden Kindes. Es ist eine Zeit voller neuer Eindrücke, Freundschaften und Lernabenteuer“, so Bürgermeister Augner. „Ich möchte allen Schulanfängern viel Freude und Erfolg auf ihrem Weg wünschen. Möge dieser Schritt in die Zukunft von Neugier, Tatendrang und einem starken Gemeinschaftsgefühl begleitet sein.“

Am 31. Juli haben die Kinder ihren letzten Tag im Kindergarten Elgersburg, wo sie viele schöne und prägende Erfahrungen gesammelt haben. Der Übergang zur Grundschule ist ein bedeutender Schritt, der mit einer feierlichen Schuleinführung am 3. August gefeiert wird. Die meisten der zukünftigen Erstklässler aus dem Kindergarten Elgersburg werden ihre Schullaufbahn in der Grundschule in Martinroda beginnen.

„Ein herzliches Dankeschön geht an die Erzieherinnen des Kindergartens Elgersburg, die unsere Kinder liebevoll betreut und auf diesen wichtigen Schritt vorbereitet haben“, bedankt sich Augner. „Die Grundschule in Martinroda erwartet unsere neuen Schülerinnen und Schüler mit offenen Armen und einem engagierten Team aus Lehrkräften, das sie auf ihrem Bildungsweg begleiten wird.“

Der erste Schultag ist der 1. August, und die Vorfreude ist bei den Kindern und ihren Familien groß. Bürgermeister Augner ermutigt die Eltern, ihre Kinder in dieser aufregenden Zeit zu unterstützen und zu begleiten. „Gemeinsam können wir unseren Kindern eine starke Basis für ihre schulische und persönliche Entwicklung bieten“, sagt er abschließend.

Wir wünschen allen Schulanfängern des Jahres 2024 einen wunderbaren Start und eine erfolgreiche Schulzeit!

E. Eisoldt



Foto: E.Eisoldt

Kindertagesstätte

Einmal in die Haut eines Ritters oder Burgfräuleins schlüpfen

Das Schuljahr 2023/24 ist zu Ende und für die Einen geht damit eine 9-, 10- oder gar 12-jährige Schulzeit zu Ende und für die Anderen rückt das große Abenteuer Schule in greifbare Nähe. So auch für die Vorschulkinder der Elgersburger Zwergenburg.

Bevor es galt, Abschied von der Kindergartenzeit zu nehmen, gab es am 24.05.2024 noch ein Ritterfest für die Vorschulkinder.

An diesem Tag hieß es nicht nur auf den Mittagsschlaf zu verzichten, sondern auch die Aufregung in Zaum zu halten, bevor ein Teil der Recken und Burgfrauen der Elgersburger Ritterschaft die Kinder pünktlich um 13.00 Uhr im Kindergarten abholte.

Gleich nebenan im Lindengarten erzählte Burgfrau Sindy den Kindern von den Tugenden eines Ritters und vom Kampf mit Schild und Schwert. Die Kinder suchten emsig nach dem Schwert und dem Schild, die gut versteckt waren. Während das Schwert sehr schnell gefunden war, dauerte die Suche nach dem Schild etwas länger. Doch schließlich war auch dieses gefunden, und es waren schnell zwei Gruppen für die anstehenden Ritterspiele gebildet, nämlich die Schwert- und die Schildgruppe.



Nachdem auch der Hinweis für die nächste Station gefunden war, machten sich alle auf den Weg durch den Ort zur „Dicken Nixe“, die natürlich alle Kinder sofort erkannten.

Dort las unser Buchautor und Ritter „Heinz von Neuroda“ aus seinem Kinderbuch „Bruder Reinhold und Graf Bertel“ die Geschichte vom Nixenteich vor. Gespannt lauschten die Kinder, bevor sie im ersten Ritterspiel mit Steckenpferden um die Wette über den Dorfplatz galoppierten.



Nachdem anschließend der 2. Hinweis gefunden war, ging es weiter zum Platz unter dem Schloss, wo die Kinder beim Büchsenwerfen beweisen konnten, wie man eine Burg erstürmt.



Dort war auch der 3. Hinweis schnell gefunden und den Kindern sofort klar, dass es nun auf die Elgersburg weiter geht. Schnell hatten sie das große Tor erreicht und warteten auf den Burggrafen mit seinem großen Schlüssel.

Aber wenn auch im Ritterturnier gegeneinander gekämpft wird, ist es am Ende wichtig, wieder zusammenzuhalten. So war das Puzzle, zu dem es unterwegs für die Sieger der Spiele einzelne Teile gab, schnell zusammengesetzt.



Aller Kinder hatten sich wahrlich ritterlich geschlagen und wurden nach einer kleinen Verschnaufpause durch unseren Burggrafen Elger XXXV. zu Rittern geschlagen oder in den Stand einer Burgjungfrau erhoben. Während die Jungen Namen der Elgersburger Hügel und Berge erhielten, wurden die Mädchen nach den Elgersburger Quellen benannt, von denen es bekanntlich einige in bzw. um Elgersburg gibt. Eine Urkunde für jedes Kind durfte nicht fehlen. Und vielleicht ist aus den Namen auch die eine oder andere Idee für einen sonntäglichen Familienspaziergang zum Ort des Namens entstanden.

Natürlich macht so ein Ritterturnier hungrig, und so gab es zum Abschluss für jedes Kind noch einen ritterlich verzierten Cupcake. Während die Kinder die Süßigkeit verzehrten, las unser Recke Heinz von Neuroda noch eine Geschichte aus seinem Buch vor, wo es um einen geheimnisvollen Schatz ging.

Sowohl die Vorschulkinder der Elgersburger Zwergenburg als auch die Recken und Burgfrauen der Elgersburger Ritterschaft hatten an diesem Nachmittag viel Spaß.

Wir wünschen allen Schulanfängern einen guten Start in der Schule und viel Spaß beim Lernen.

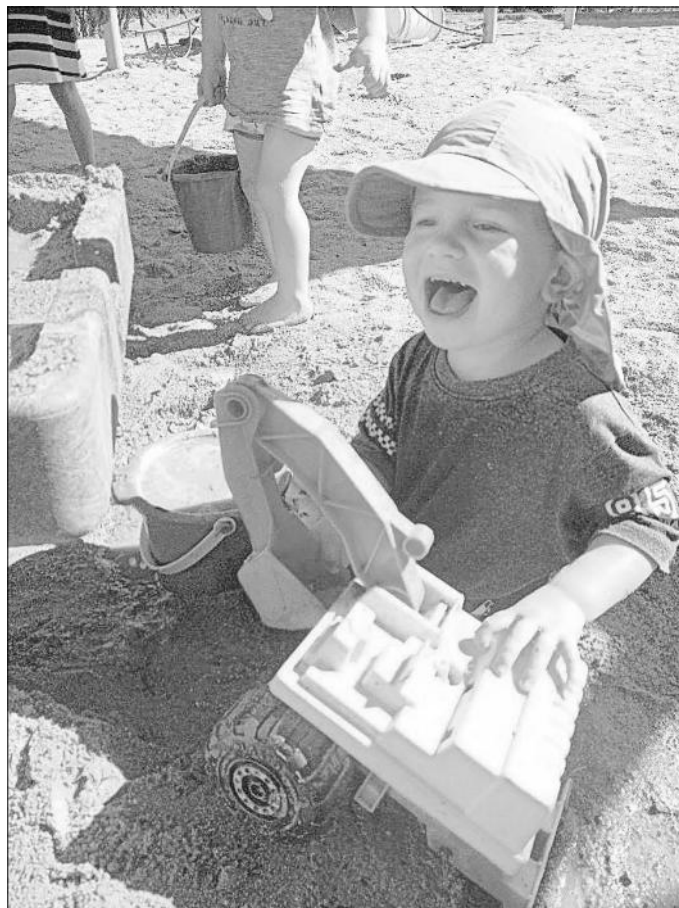
Birgit Körber

Sommerspaß in der Kita „Sandhäschen am Wald“ in Martinroda

Die Kinder der „Sandhäschen am Wald“ genießen die sonnigen Tage im Garten. Die Kinder spielen am liebsten an der Matschanlage bei den heißen Temperaturen oder kühlen sich am Wassersprinkler ab.

Neben all dem Spaß im Freien, wird auch mit den Kindern thematisiert, worauf man bei den heißen Temperaturen achten sollte, zum Beispiel viel Trinken, Sonnencreme auftragen, im Schatten aufhalten.

Wir wünschen allen Familien eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.

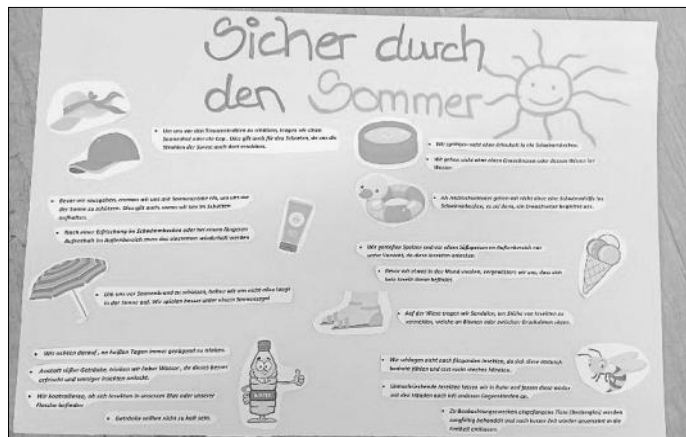


Verabschiedung der „Großen Wichtel“ und Zuckertütenfest im Kindergarten Elgersburg: zwei unvergessliches Tag für die ABC-Schützen

Die Traditionelle Verabschiedung der „großen Wichtel“ im Kindergarten „Zwergenburg“ in Elgersburg

Am 11. Juli 2024 war es dann soweit: Im Kindergarten „Zwergenburg“ in Elgersburg fand die traditionelle Verabschiedung der „großen Wichtel“ statt. Mit viel Herzblut und einer guten Portion Aufregung bereiteten sich die Kinder und Erzieherinnen auf diesen besonderen Tag vor, an dem die Schulanfänger gebührend verabschiedet wurden.

Der Tag begann mit einer aufregenden Aktion der Löwen- und Bärchengruppe. Diese machten sich auf den Weg zum „Wichtelhaus“, dem Bereich im Kindergarten, in dem die baldigen Schulkinder ihre letzte Kindergartenzeit verbracht hatten. Mit einem



lauten und fröhlichen Ritual wurden die zukünftigen Erstklässler „rausgeschmissen“. Dabei wurde ein traditioneller Spruch aufgesagt:

*„Bald schon ist der letzte Tag,
heute wird Radau gemacht,
Fenster, Türen aufgerissen
und die Wichtel rausgeschmissen.“*

Jedes einzelne Kind wurde dabei herzlich aus dem Wichtelhaus hinausgeleitet, begleitet von Lachen, Applaus und den Jubelrufen der anderen Kinder und Erzieherinnen.

Im Hauptgebäude des Kindergartens angekommen, wurden die „großen Wichtel“ von allen Kindern des Kindergartens herzlich empfangen. Es war ein rührender Moment, als die zukünftigen Schulkinder mit strahlenden Gesichtern ihre Schulanfänger-Kronen erhielten. Die Kronen, liebevoll von den Erzieherinnen und Kindern gebastelt, sind ein symbolisches Zeichen des Übergangs von der Kindergartenzeit zur Schulzeit.

Ein besonderes Highlight des Tages war der Auftritt der Löwen- und Bärchengruppe. Wochenlang hatten sie ein spezielles Lied einstudiert, um es ihren Freunden zu präsentieren. Die Kinder sangen mit Inbrunst und Begeisterung, und es war offensichtlich, wie viel Freude und Stolz sie dabei empfanden.

Nach dem musikalischen Vortrag ging die Feier fröhlich weiter. Alle Kinder wurden mit köstlichem Eis verwöhnt – ein süßer Höhepunkt, der bei den sommerlichen Temperaturen besonders gut ankam. Anschließend gab es eine Reihe von Spielen, bei denen sich die Kinder austoben und gemeinsam lachen konnten. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, überall hörte man Kinderlachen und sah strahlende Gesichter.

Zum krönenden Abschluss des Tages wurde die Musik aufgedreht, und es entstand eine spontane Tanzparty. Kinder und Erzieherinnen schwangen das Tanzbein und feierten gemeinsam. Die ausgelassene Stimmung machten diesen Tag für alle Beteiligten unvergesslich.



Foto: B. Philipp

Zuckertütenfest

Mit dem traditionellen Zuckertütenfest am 12. Juli 2024 in Elgersburg starteten die zukünftigen Schulkinder und ihre Familien einen Tag voller Freude, Spannung und besonderer Momente. Das Fest markiert den Abschied aus dem Kindergarten und den Beginn eines neuen, aufregenden Lebensabschnitts.



Foto: E. Eisoldt

Der Tag beginnt: Frühstück im „Wichtelhaus“

Der Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück der „Wichtelgruppe“ im „Wichtelhaus“, das liebevoll von den Eltern organisiert wurde. Die Kinder und Erzieherinnen genossen die gemütliche Atmosphäre und stärkten sich für die kommenden Abenteuer. Die liebevoll gedeckten Tische, das bunte Buffet und die fröhliche Stimmung ließen bereits erahnen, dass dies ein besonderer Tag werden würde.

Auf nach Arnstadt: Spiel und Spaß trotz Unwetter

Gegen 9:30 Uhr machten sich die Kinder, begleitet von ihren Erzieherinnen Carolin Bienert und Birgit Philipp, auf den Weg zum Bahnhof. Ziel war der Indoor-Spielplatz und die Bowlingbahn in Arnstadt. Doch das Wetter spielte nicht ganz mit: Ein schweres Unwetter tobte während der Fahrt. Trotz Sturm und Starkregen ließen sich die kleinen Abenteuerer nicht entmutigen. Dank der umsichtigen Betreuung und des spontanen Einsatzes verschiedener Eltern kamen jedoch alle wohlbehalten in Arnstadt an.



Foto: B. Philipp

Mittagessen und Rückfahrt mit Stil

Nach ausgiebigem Spielen und Bowlen gab es ein leckeres Mittagessen für die Kinder der Wichtelgruppe. Sie genossen die Zeit auf dem Spielplatz und die spannenden Bowlingduelle. Der Höhepunkt des Tages folgte jedoch noch: Die Kinder wurden von einem Original us-amerikanischen Schulbus abgeholt, der sie mit lauter Partymusik zurück nach Elgersburg brachte. Die Stimmung im Bus war ausgelassen und fröhlich, und die Kinder sangen voller Begeisterung mit.

Empfang in Elgersburg und Verabschiedung im Lindenpark

In Elgersburg angekommen, wurden die Kinder lautstark von ihren Familien empfangen. Dieser herzliche Empfang war ein großes Highlight für die ABC-Schützen. Die Freude und der Stolz der Eltern waren deutlich spürbar, und die Kinder strahlten über beide Ohren.

Nach einer kurzen Pause für die Schulanfänger begann die feierliche Verabschiedung der Kinder aus dem Kindergarten im Lindenpark.

Carolin Waldmann, die Elternsprecherin der Wichtelgruppe, dankte sich im Namen aller Eltern bei den Erzieherinnen Carolin Bienert und Birgit Philipp sowie der Kindergartenleiterin Antje Koch für ihre liebevolle Betreuung und das Engagement. Auch sie selbst erhielt im Namen der Eltern ein Geschenk als Dankeschön. Die bewegenden Worte und die strahlenden Gesichter der Erzieherinnen zeugten von der engen Bindung zwischen ihnen und den Kindern.





Fotos: E. Eisoldt

Feier im Lindenpark

Nach der offiziellen und sehr emotionalen Verabschiedung ging die Feier im Lindenpark weiter. Ein großes Kuchenbuffet, organisiert von den Eltern, sorgte für süße Leckereien. Eine aufregende Hüpfburg, ein Grillfest mit Salatbuffet und verschiedene Getränke standen bereit. Besonderes Highlight war auch der Eiswagen, der Groß und Klein mit seinen kühlen Köstlichkeiten erfreute. Der Bürgermeister von Elgersburg, Mario Augner, besuchte die Veranstaltung als Ehrengast.



Foto: C. Waldmann

Die Feier wurde durch großzügige Spenden unterstützt, unter anderem vom Hotel Ilmenauer Hof (Christoph Kielholz), Bürgermeister Mario Augner und der Bäckerei Reichelt aus Elgersburg. Dank dieser Unterstützung konnten die große Hüpfburg für die Kinder und weitere Ausgaben für das Fest finanziert werden. Hierfür möchte sich die Elternschaft der Wichtelgruppe noch einmal herzlich bedanken.

Das Fest war nicht nur ein fröhlicher Abschied, sondern auch ein Neubeginn: Ab dem 15. Juli 2024 wird die Wichtelgruppe wieder ins Haupthaus des Kindergartens Elgersburg ziehen, das „Wichtelhaus“ wird dauerhaft geschlossen. Am 1. August beginnt für die Kinder die Schule, und die Schuleinführung findet am 3. August statt.

Das Zuckertütenfest 2024 in Elgersburg wird allen Beteiligten in lebhafter Erinnerung bleiben. Es war ein Tag voller Freude, Dankbarkeit und Vorfreude auf das, was die Zukunft bringt.

E. Eisoldt

Sonstiges

Der neue Familienpass ist da!



Erhältlich ab sofort bei
Frau Eisoldt im Sekretariat der
Verwaltungsgemeinschaft
„Geratal/Plaue“

Gemeinde Elgersburg

Sonstiges

140 Jahre Brandleitetunnel

NEUERSCHEINUNG

Der Brandleitetunnel ist bis heute mit 3039 m Länge einer der längsten Eisenbahntunnel Deutschlands.

Zum 140 jährigen Jubiläum im August 2024 erscheint reich illustriert mit vielen historischen Fotos und Zeichnungen die Chronik des Bauwerkes. Ausführlich werden auch die Bahnhöfe Oberhof und Gehlberg vorgestellt.



Größe: 240 x 170 mm, Broschur
Inhalt: 96 Seiten, 105 Fotos, 2 Tabellen und 14 Zeichnungen

Erhältlich im Buchhandel, den Tourismusbüros und direkt beim Verlag unter
www.verlag-endsch.de

ISBN 978-3-947691-67-8

Reisende auf der Strecke von Erfurt nach Meiningen oder Schweinfurt erleben es oft unvorbereitet. Plötzlich ist es Nacht außerhalb des Abteils. Der Zug ist eingetaucht in den Brandleitunnel und fährt mit rascher Fahrt unter dem Bergmassiv des Thüringer Waldes gen Süden oder umgekehrt. Mit einer Länge von 3039m ist er bis heute einer der längsten Eisenbahntunnel in Deutschland und ziemlich in der Mitte unseres Landes die Schnittstelle zwischen den Nord- und Südländern. Einst gebaut als schnelle Verbindung zwischen Preußen und Württemberg, war er in der DDR die Schlagader in den Bezirk Suhl, zu den Städten Suhl und Meiningen.

Nun wird er 140 Jahre alt und ist durch seine Länge und aufwändige Erhaltung das bedeutendste Bauwerk der heutigen DB Region Süd-Ost. Unser Jubilar erfüllt noch täglich seine Aufgabe und verbindet Regionen und Bundesländer. Interessant ist seine Funktion als Wasserscheide (Weser und Elbe), Sprachgrenze (Sächsisch/Thüringisch- Fränkisch) und Wettergrenze. Oft fährt man bei Schmuddelwetter in Gehlberg los, um bei Sonnenschein in Oberhof anzukommen oder umgekehrt.

Historisch mussten nach der ersten Reichsgründung 1871 die „Südstaaten“ Bayern und Württemberg an die Preußische Hauptstadt Berlin angebunden werden. Dies ging nur mit einer direkten Eisenbahnverbindung. Das Bergmassiv des Thüringer Waldes stellte das größte Hindernis dar. Um dies zu überwinden, war ein Tunnel die effektivste Lösung. Mit der Entscheidung dem Tal der Wilden Gera zu folgen, sollte dieser unter dem Bergrücken der Brandleite gegraben werden, was dem Tunnel seinen Namen gab. Beiderseitig war ein Bahnhof erforderlich. So kamen die Orte Oberhof und Gehlberg zu ihrem Bahnhof obwohl sie weit weg und hoch oben liegen. Nach umfangreicher Vorbereitung begannen 1881 die Tunnelarbeiten. Durch Sprengung wurde das gelockerte Gestein über Feldbahnloren nach draußen befördert. Täglich kam man 3 bis 4 m in den Berg hinein. Es ist heute unvorstellbar unter welcher Schinderei die Tunnelarbeiter arbeiten mussten, nur durch Rüböllampen der Arbeitsbereich etwas erhellt. Bei ständiger Nässe, Kälte und schlechter Luft waren Krankheiten wie Typhus und Verletzungen allgegenwärtig. Ein Sprengunfall am 7. August 1881 forderte 4 Tode und viele Schwerverletzte. Etwa 100 Bergmänner starben an Typhus. Aber das Werk fand ein für die Region glückliches Ende. Im Februar 1883 erfolgte der Tunneldurchstoß mit einer Genauigkeit, die uns heute nur staunen lässt. Ab dem 1. August 1884 war mit dem Tunnel der durchgehende Verkehr von Dietendorf (Neudietendorf) nach Ritschenhausen- Bayrische Grenze eröffnet. Nach dem zweigleisigen Ausbau der Strecke wurde die Bahn die wichtigste Nord -Südverbindung.

Von Anfang an stellte der hohe Wassereinfluss in das Bauwerk ein teures Problem dar. Schon wenige Jahre nach Inbetriebnahme waren erste Wasserschäden am Gleis und der Ausmauerung zu beseitigen. Bis heute sind immer wieder Erhaltungs- und Wasserabfuhrmaßnahmen durchzuführen.

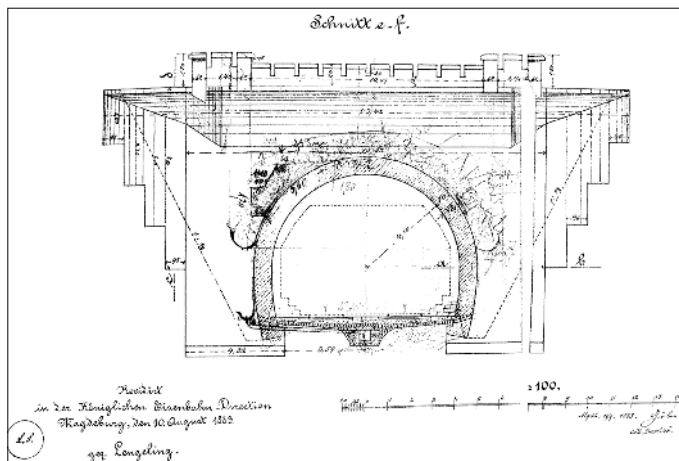
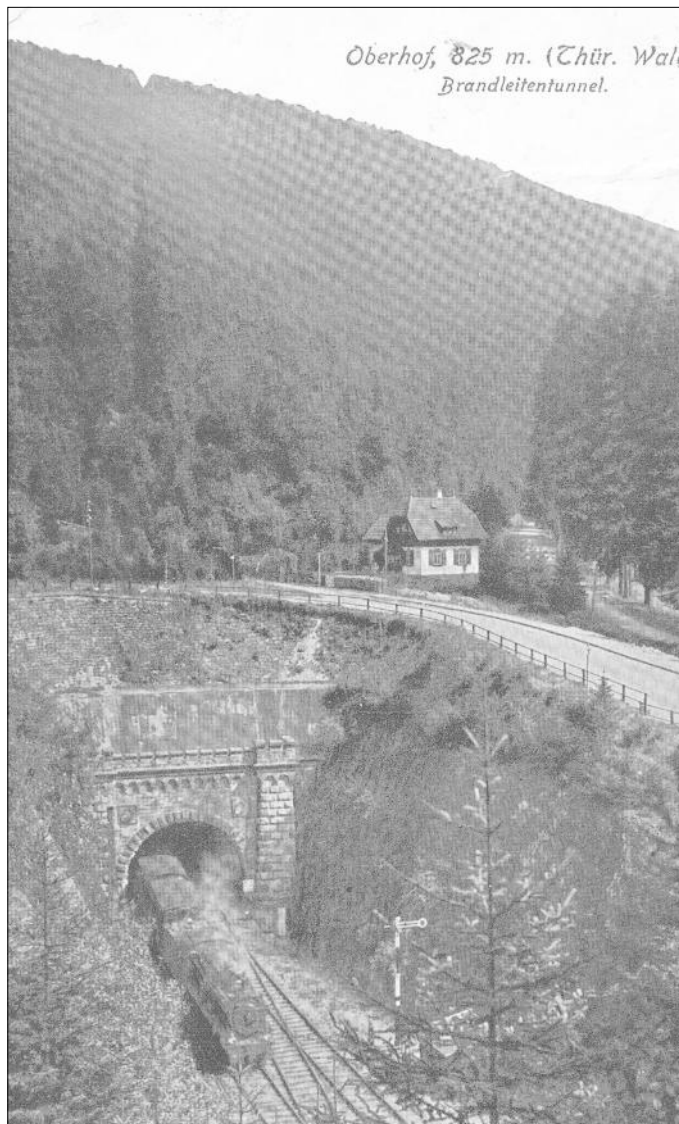
Die beiden Rampenstrecken zum Tunnel forderten die Lokomotiven zu Höchstleistungen heraus. Berühmte D- Züge bis an den Bodensee oder nach Italien brachten bis zum Zweiten Weltkrieg enorme Transportleistungen, auch im Güterverkehr. Mit dem Abbau des zweiten Gleises 1946 als Reparation an die Sowjetunion, waren große Probleme für die Transportaufgaben zu lösen. Die DDR tat alles, um die Betriebssicherheit von Tunnel und der Strecke zu gewährleisten.

Nach der Wende brach die hiesige Wirtschaft fast zusammen. Die Güterzugleistungen gingen gegen Null. Auch im Personenverkehr genügte bald ein Triebwagen. Der Tunnel musste aber trotzdem generalüberholt werden. Zwischen 2005 und 2006 wurde alles erneuert und die Gleise erhielten eine feste Fahrbahn. Damit begann der Einsatz der Neigetechnikfahrzeuge. Bis 160 km/h wird auf der Strecke und im Tunnel 120 km/h gefahren. So ist eine attraktive Verbindung als Konkurrenz zum Auto geschaffen.

Die ausführliche Geschichte vom Bau des Brandleitunnels bis zur Gegenwart dieses wichtigsten Bauwerkes unserer Region erfahren sie in meinem neuen Buch. Außerdem wird der Auf- und Abstieg der Bahnhöfe Oberhof und Gehlberg aufgezeigt. Reich bebildert und mit historischen Zeichnungen belegt ist das Werk ein Muss für Eisenbahn und Heimatfreunde.

Und packen Sie den Rucksack, nehmen Kind und Kegel mit auf die Fahrt über diese, eine der schönsten Eisenbahnstrecken Deutschlands laut Meyers Reiseführer von Thüringen aus dem Jahr 1910.

Elgersburg, 22. Mai 2024
Stefan Wespa



Gemeinde Martinroda / Ortsteil Angelroda

Vereine und Verbände

Angebote des Wander- und Freizeitvereins Arnstadt e.V.

**Wander- und
Freizeitverein Arnstadt e.V.**
99310 Arnstadt,
Thomas-Mann-Straße 5

Wander- und
Freizeitverein
Arnstadt e.V.



Zu den Kammerlöchern



Foto: Wolfgang Nüchter

Datum: Sonntag, 28.07.2024
Uhrzeit: 09:30 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Geraberg
An- und Abreise: Eine Anreise mit der Bahn nach Geraberg wird angeraten.
Abfahrt Hbf. Arnstadt 09:03 Uhr
Ankunft Geraberg 09:21 Uhr
Eine Rückfahrt von Plaue nach Arnstadt mit der Bahn ist möglich.
Route: Geraberg - Kammerlöcher - Angelhausen - Neusiß - Franketal - Plaue
Länge: ca. 11 km
Anstiege: 80 Höhenmeter
Abstiege: 230 Höhenmeter
Sehenswertes: **Kammerlöcher:**

Von ca. 140 Millionen entstand eine Muschelkalkhochfläche (Ohrdruffer Platte). Die im Tal fließende Zahme Gera nagte am Gestein. Aufgrund einer weiteren Verwitterung des relativ weichen Muschelkalkgesteins und der Wirkung der Schwerkraft entstand ein Felsabbruch auf einer Länge von 100 Metern. Die Felsblöcke haben eine Höhe von bis zu 30 Metern und bilden bis zu 30 Meter breiten Klüften.

Sagen:

Die bizarre Felsenwelt, zu der eine ganze Anzahl winziger Vertiefungen in Steilwänden gehört, und die Unkenntnis ihrer Entstehung hat die Menschen der Gegend immer wieder zu Geschichten und Sagen über die Kammerlöcher inspiriert. Die bekannteste dieser Sagen ist die der Zwerge der Kammerlöcher, die im 19. Jahrhundert von Ludwig Bechstein aufgeschrieben wurde

Angelroda

Am Fuße der Kammerlöcher liegt der Ort Angelroda. Der Ortsname könnte sich auf die Gründung/Besiedlung vom germanischen Volk der „Angeln“ ableiten.

Der Ort wurde urkundlich erstmals im Jahre 948 erwähnt. Im Jahr 1651 kaufte die Adelsfamilie von Witzleben das Dorf von den Grafen von Schwarzburg ab. Vom ehemaligen Schloss, welches 1947 abgerissen wurde, ist lediglich das Parkgelände und Verwaltungsgebäude erhalten.

Versorgung: Versorgung aus dem Rucksack
Einkehrmöglichkeit sind bisher nicht geplant
per E-Mail an wander-wolfgang@online.de
Anmeldung:
Hinweis: Der Wander- und Freizeitverein e.V. ist ein im Landessportbund Thüringen organisierter Sportverein. Etwaige Personen-, Sach- und Folgeschäden, soweit diese nicht durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind, werden nicht gewährt.
Kosten: Es handelt sich um eine vereinsinterne Wanderung. Startgelder für Vereinsmitglieder entfallen. Gäste sind willkommen. Von Gästen wird eine Zuwendung von 3,00 Euro erbeten.

Wolfgang Nüchter
lizenzierter Wanderführer des Deutschen Wanderverbandes



Foto: Wolfgang Nüchter

Zum Schützenbergmoor bei Oberhof



Schützenbergmoor bei Oberhof

Foto: Wolfgang Nüchter

Datum: Sonntag, 18.08.2024
Uhrzeit: 09:00 Uhr
Treffpunkt: 98559 Oberhof Parkplatz Rondell
An- und Abreise: Anreise mit PKW über B 247
öffentlicher Parkplatz
Tageskarte: 3,50 Euro
Route: Parkplatz Rondell - Stein 16 - Schützenberg (904 m) - Grenzdler - Kanzlersgrund - Schanze am Rennsteig - Veilchenbrunnen - Schützenbergmoor - Parkplatz Rondell
Es besteht die Möglichkeit im Bereich Kanzlersgrund nicht zum Schanzenauslauf, sondern auf dem Bergrücken unmittelbar zum Anlaufurm zu wandern. Damit entfällt der Anstieg über die Treppen unmittelbar an der Schanzenanlage.
Länge: ca. 9,5 km
reine Gehzeit: 2:40 h (ohne Pausen)

Anstiege: ca. 310 Meter
 Abstiege: ca. 310 Meter
 Sehenswertes: **Stein 16**
 Dieser Grenzstein wird auch „Dietzel-Geba-Stein“ oder „Scheffelstein“ benannt. Es wandelt sich um einen Dreiherrenstein zwischen Sachsen-Gotha, Sachsen-Henneberg und Hessen. Nach der Überlieferung soll dort 1488 Dietzel von Geba hingerichtet worden sein.

Hans-Renner-Schanze
 Diese Schanzenanlage ist auch unter dem früheren Namen „Schanze am Rennsteig“ bekannt. Die größere der beiden Schanzen wurde von 1959 bis 1962 erbaut. Der Schanzenrekord beträgt 147 Meter.

Bergbaude Veilchenbrunn
 Die Bergbaude hat Selbstbedienung und ist Mittwoch bis Sonntags von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Schützenbergmoor
 Diese ist ein seit 1967 ein Naturschutzgebiet und umfasst eine Fläche von ca. 5,21 ha. Es hat eine Mächtigkeit von 2,50 Metern und ist ein Hochmoor. Über einen Pfad aus Holzplanken kann ein Teil des Moores begangen werden.

Versorgung: Versorgung aus dem Rucksack
 Es erfolgt eine Rast in der Bergbaude Veilchenbrunn.

Anmeldung: bis Donnerstag, 15. August 2024
 per E-Mail an wander-wolfgang@online.de

Wanderführer: Wolfgang Nüchter
 Erreichbarkeit während der Wanderung:
 Handy: 01578 155 85 03

Hinweis: Der Wander- und Freizeitverein e.V. ist ein im Landessportbund Thüringen organisierter Sportverein. Etwaige Personen-, Sach- und Folgeschäden, soweit diese nicht durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind, werden nicht gewährt.

Grundsätzlich gestatten Teilnehmer an Veranstaltungen Fotoaufnahmen für eine anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit. Sollte dazu keine Gestattung erteilt werden, ist dies zum Beginn der Wanderung dem Wanderführer mitzuteilen.

Kosten: Es handelt sich um eine vereinsinterne Wanderung. Startgelder für Vereinsmitglieder entfallen. Gäste sind willkommen. Von diesen wird eine Zuwendung von 3,00 Euro erbeten.

Wolfgang Nüchter
 zertifizierter DWV-Wanderführer®



Schanzenanlage

Foto: Wolfgang Nüchter



Schützbergmoor bei Oberhof

Foto: Wolfgang Nüchter




Rondell bei Oberhof

Foto: Wolfgang Nüchter

Stadt Plaue

Vereine und Verbände



Nachruf

Wir verabschieden uns in hoher Anerkennung und Wertschätzung von unserem treuen Vereinsmitglied

Eckehardt Koch

* 11. Januar 1952 † 22. Juni 2024

Mit Eckehardt Koch hat der FSV Grün-Weiß Plaue 96 e. V. ein geschätztes Vereinsmitglied verloren.

Er war Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied unseres Vereins und hat über Jahrzehnte den Fußball in Plaue geprägt. Sein stets sehr freundliches und kameradschaftliches Naturell sowie seine wichtige Rolle als kompetenter Ratgeber werden uns unvergessen bleiben.

Mit Eckehardt Koch hat uns ein engagierter und zuverlässiger Mitstreiter verlassen.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

FSV Grün-Weiß Plaue 96 e. V.
Für alle Spieler- und Vereinsmitglieder

Lorenz Fröbel
 Vereinsvorsitzender

Plaue, im Juli 2024

Nachbargemeinden

Innovative Idee für Ihren Ort? Jetzt Antrag für die LEADER-Förderung 2025 bei der RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt einreichen!



www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

15.07.2024, Arnstadt. Auch dieses Jahr sucht die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt erneut nach innovativen Projektideen. Diesmal für die Umsetzung in 2025, 2026 und/oder 2027! Stichtag zum Einreichen neuer Anträge ist der 15.09.2024.



Seit Beginn der neuen Förderperiode 2023 konnten in der RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt bereits eine Vielzahl von Projekten beratend und finanziell unterstützt werden. Sei es die Sanierung eines alten Dorfkonzums, die Ausstattung einer Stadt- und Kur-

bibliothek, die Gestaltung eines Festplatzes oder ein mobiler DJ-Tresen - die Möglichkeiten sind vielfältig. Nun ruft die RAG erneut auf Ideen und Projekte zur Förderung einzureichen. Gesucht werden Vorhaben aus der Region für die Region, die in den Jahren 2025, 2026 und/oder 2027 umgesetzt werden sollen und dazu beitragen, diese nachhaltig zu entwickeln und für die Zukunft zu rüsten. Besonders innovative und modellhafte Ideen werden in der LEADER-Förderung unterstützt. Dabei sollen Projekte den Bereichen „Leben und Arbeiten in der Region“, „Kultur, Tourismus und regionale Baukultur“, „Klima, Natur und Landschaft“ und „Gesellschaft, Jugend und Bildung“ zu zuordnen sein.

Der Aufruf richtet sich an Kommunen, Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen des Landkreises Gotha, des Ilm-Kreises sowie der ländlichen Ortsteile der Stadt Erfurt (Töttestädt, Ermsstedt, Gottstedt, Schmira, Möbisburg-Rhoda, Molsdorf, Waltersleben, Egstedt und Alach). Der Anteil der Förderung an den Gesamtkosten richtet sich nach der Art des Antragstellers und der Art des Projektes. Die Förderquote für Kommunen und gemeinnützigen Vereinen liegt bei **65%**; bei Unternehmen, Privatpersonen o.ä. bei **50%** und Kleinprojekten (Gesamtinvestition bei max. 5.000,00€) bei **75%**! Stichtag für die Einreichung von Anträgen ist der 15.09.2024.

Die Projektideen werden beim LEADER-Management der RAG eingereicht. Wenn Sie beabsichtigen, einen Antrag einzureichen, nehmen Sie Kontakt mit dem LEADER-Management Frau Will (0361/4413213; m.will@thlg.de) und Frau Neugebauer (0361/4413111; h.neugebauer@thlg.de) von der Thüringer Landgesellschaft mbH auf, um die Antragstellung und die einzureichenden Unterlagen abzustimmen. Weitere Informationen sowie die Antragsunterlagen sind auf der Website der RAG zu finden: www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de.



Die Stadt Friedrichroda modernisierte mit Unterstützung der LEADER-Förderung die Innenausstattung ihrer Stadt- und Kurbibliothek.
Foto: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.

Regionale AktionsGruppe
Gotha | Ilm-Kreis | Erfurt e.V.

Projektauftrag: LEADER-Förderung 2025

STICHTAG: 15.09.2024

LEADER-Förderung für die Umsetzung von Projekten in 2025.
Foto: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.

Ansprechpartner

RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V.

Vorsitzender: Herr Rainer Zobel

RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V.

Vorsitzender Rainer Zobel

c/o Landratsamt Ilm-Kreis

Ritterstraße 14

99310 Arnstadt

LEADER-Management für die RAG

Thüringer Landgesellschaft mbH

Frau Heike Neugebauer Tel.: 0361-4413111

E-Mail: h.neugebauer@thlg.de

Frau Marie-Luise Will

Tel.: 0361-4413213

E-Mail: m.will@thlg.de

Hintergrund

LEADER steht für Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) und ist eine Methode zur Förderung der ländlichen Räume durch die EU.

In Thüringen gibt es 15 LEADER-Regionen, die den gesamten ländlichen Raum abdecken. Jede Region hat im Herbst des Jahres 2022 unter breiter Bürgerbeteiligung eine regionale Entwicklungsstrategie (RES) erarbeitet, die Handlungsfelder, Ziele und Projektideen enthält. Diese ist Grundlage für die Arbeit der RAG in der aktuellen Förderperiode 2023-2027. In jeder Region gibt es eine Regionale Aktionsgruppe (RAG), in der verschiedene Akteur:innen gemeinsam über die Verwendung von Fördermitteln entscheiden. Für ausgewählte Vorhaben stehen Fördermittel des Landes und des EU-Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) zur Verfügung.

Seit 2007 werden durch die RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V. Projekte und Prozesse initiiert und durch das LEADER-Management begleitet. Dabei versteht sich die RAG nicht nur als Verteiler der LEADER-Fördermittel, sondern hat die Entwicklung der Region insgesamt im Blick. Dies zeigt sich auch in der Vielzahl und Vielfalt der Projektanfragen und Beratungsgespräche seitens kommunaler und privater Akteur:innen in der Region.

Weitere Informationen beinhaltet die Internetseite der RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.: <https://www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de/>.

Millionen tote Vögel pro Jahr in Deutschland an Glasscheiben



Haben Sie schon einmal einen toten Vogel in Ihrem Wohnumfeld vor einer Glasscheibe gefunden oder ein Anprallereignis an einer Glasscheibe erlebt? Dann war das einer von ca. 100 - 115

Millionen Vögeln, die in Deutschland pro Jahr an Glasscheiben zu Tode kommen. Das macht 5 - 10 % der in Deutschland lebenden Vögel aus.

Warum kommen so viele Vögel an Glasscheiben um? Weil Vögel in der Natur kein transparentes, hartes Hindernis wie Glas vorfinden und sie die Evolution nicht darauf vorbereitet hat. Sie haben zwar eine gute Rundumsicht, aber ein eingeschränktes Sichtfeld nach vorn und können so Glas, das spiegelt, Durchsicht gestattet oder hinter dem es Beleuchtung gibt, nur sehr schwer erkennen. Auch Maßnahmen wie Greifvogelsilhouettenaufkleber, UV-Markierungen oder reduzierter Außenreflexionsgrad sind ungeeignet.

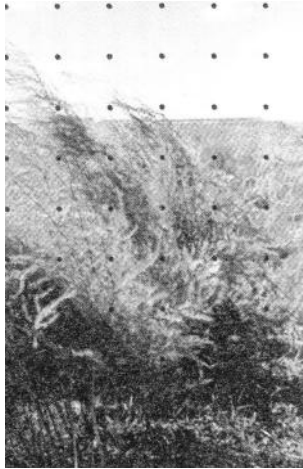
Eine Gefahr für Vogelprall stellen große Glas- und spiegelnde Fassaden, Fensterflächen größer 1-1,5 m², Wintergärten, Buswartestände, Glasbrüstungen, usw. dar. Im § 44 Bundesnaturschutzgesetz steht ein Tötungsverbot besonders geschützter Arten, wozu alle wild lebenden Vögel gehören.

Welche Maßnahmen zum Vogelschutz sind geeignet? Bereits in der Planung sollte bei großflächiger Verglasung auf den Einsatz von Vogelschutzgläsern mit Punkt- oder Streifenmustern zurückgegriffen werden. Dies ist besser und kostengünstiger als nachträgliche Maßnahmen bei Bestandsgebäuden, die ein signifikant erhöhtes Vogelprallrisiko (5 Anprallereignisse pro 100 m Fassadenlänge und Jahr) aufweisen, kommen Vogelschutzfolien (z. B. mit Punktmuster, s. Abbildung, Fotoquelle¹) in Betracht.

Untersuchungen und Tests wurden durch Vogelschutzexperten u. a. im deutschsprachigen Raum durchgeführt und sind in folgenden, kostenlos verfügbaren Quellen nachzulesen: <https://vogelglas.vogelwarte.ch> > Infothek > Broschüren, Merkblätter > Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“, <https://wua-wien.at/> > Naturschutz und Stadtökologie > Vogelanprall an Glasflächen > Geprüfte Muster

Da es auch in Ilmenau eine Reihe von Bestandsgebäuden gibt, die potentiell für erhöhtes Vogelanprallrisiko in Frage kommen, führte der NABU Ilm-Kreis von Juli 2023 bis Dezember 2023 ein Monitoringprogramm an der neuen Schwimmhalle und am Zusebau der TU Ilmenau durch, um verlässliche Zahlen bzgl. der tatsächlichen Anprallereignisse und Totfunde zu erhalten.

Die Abbildungen zeigen beispielhaft eine Anflugspur eines taubengroßen Vogels an der Schwimmhalle (links) und eine tote Tannenmeise in Rückenlage vor einer Glasfassade am Zusebau (Fotos: M. Reber, S. Hopfgarten). Die Monitoringergebnisse wiesen an der Schwimmhalle ein um 700 % erhöhtes Tötungsrisiko gegenüber einem „normalen“ sowie am Zusebau an Glasfassaden ein um 350 % und an Fensterfassaden um 220 % erhöhtes Tötungsrisiko aus. Schutzmaßnahmen müssen bei einem mehr als 100 % erhöhtem Risiko durch die Eigentümer ergriffen werden.



Die Stadt Ilmenau ist als Kommune Vorreiterin, indem sie im Mai 2024 einen Stadtratsbeschluss gefasst hat, um bei kommunalen Gebäuden den Aspekt des Vogelschlags und auch den der Nisthilfen für Gebäudebrüter bei Neubauten und Sanierungen entsprechend zu berücksichtigen. Auch alle anderen Gebäudeeigentümer sind angehalten, dem Vogelschlagrisiko an größeren Glasflächen zu begegnen.

Informationen dazu bietet der NABU Ilm-Kreis e. V. an.

Kontakt: s.hopfgarten@t-online.de

Ein Singspiel für die ganze Familie ABAKUS
 Von und mit Gabi & Amadeus Eidner



Elisabeth

Wenn Holzwürmer eine Prinzessin
zur Freundin haben

Hör- & Singspiel
 ab 3 Jahre

4. August 15:00 Uhr

Kirche Geraberg

Eintritt frei